

Jahresabschluss 2016

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

1. Qualitative Informationen	2
1.1. Eigenmittel	2
1.2. Kurzfristige Liquidität (LCR)	3
2. Quantitative Informationen	5
2.1. Eigenmittel	5
2.2. Kurzfristige Liquidität (LCR)	5

Diese Offenlegung wurde von der Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank am 14. Februar 2017 und vom Verwaltungsrat der St.Galler Kantonalbank am 23. Februar 2017 genehmigt.

Die Werte der Jahre, die vor dem 1. Januar 2013 unter der alten Eigenmittelregulierung offengelegt wurden, werden in der bestehenden Form der Vorjahre zur Verfügung gestellt (Rz 70 FINMA-RS 2008/22 Offenlegung Banken). Sie sind an folgenden Orten zu finden:

- Geschäftsbericht 2012: S. 107–111

Die Geschäftsberichte finden sich auf der Homepage der St.Galler Kantonalbank: www.sgkb.ch → Schnellzugriffe → Downloads → Geschäftsberichte → Weitere Informationen

1. Qualitative Informationen

1.1. Eigenmittel

1.1.1. Beteiligungen und Umfang der Konsolidierung

Konsolidierungskreis nach Rechnungslegung

Der Konzern umfasst das Stammhaus der St.Galler Kantonalbank AG, St. Gallen. Die St.Galler Kantonalbank AG führt eine Zweigniederlassung in Lissabon (Portugal). Zum Konsolidierungskreis gehören sodann die direkt oder indirekt gehaltenen 100%igen Tochtergesellschaften.

Der Konsolidierungskreis der St.Galler Kantonalbank AG präsentiert sich wie folgt:

- St.Galler Kantonalbank Deutschland AG, München.
- HS Verwaltungs Holding AG (ehemals Hyposwiss Holding AG, St. Gallen). Die HS Verwaltungs Holding AG ihrerseits hält eine 100%ige Beteiligung an der HSZH Verwaltungs AG (ehemals Hyposwiss Privatbank AG, Zürich).

Regulatorischer Konsolidierungskreis

Die HSZH Verwaltungs AG hat bereits 2014 ihre Geschäftstätigkeit aufgegeben und untersteht nicht mehr der Bankenaufsicht. Deshalb besteht für die HSZH Verwaltungs AG und die HS Verwaltungs Holding AG als Muttergesellschaft keine Pflicht zur Offenlegung der Eigenmittel. Da die beiden Gesellschaften aus Konzernsicht sowieso keine für die Berechnung der Eigenmittel relevanten Bestände mehr führen, wird der Konsolidierungskreis nach Rechnungslegung auch für regulatorische Zwecke angewendet. Der regulatorischen Konsolidierungskreis und derjenige nach Rechnungslegung sind demnach identisch.

Nicht konsolidierte wesentliche Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche (in Klammern Beteiligungsquote) sind:

- Aduno Holding AG, Zürich (2.6%)
- Caleas AG, Zürich (4.1%)

- Pfandbriefzentrale der Schweizer Kantonalbanken, Zürich (5.8%)
- SIX-Group AG, Zürich (0.6%)
- acervis AG, St. Gallen (5.0%)

Diese Beteiligungen unterliegen nicht dem Abzug nach der Schwellenwertberechnung und werden im Kreditrisiko unterlegt gem. Anhang 4, Punkt 1.5 ERV.

Nicht konsolidierte wesentliche Beteiligungen an Unternehmen ausserhalb der Finanzbranche (in Klammern Beteiligungsquote) sind:

- RSN Risk Solution Network AG, Zürich (33.3%, Einbezug mit Equity-Methode)
- Genossenschaft OLMA Messen St. Gallen, St. Gallen (9.5%)

Diese Beteiligungen werden im Kreditrisiko unterlegt gem. Anhang 4, Punkt 1.4 ERV.

1.1.2. Verwendete Ansätze

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken steht der St.Galler Kantonalbank Gruppe unter Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Sie hat sich für folgende Ansätze entschieden:

Kreditrisiko

- Standardansatz BIZ (SA-BIZ)
- Wertberichtigungen: Individuelle Verrechnung der unter den Passiven verbuchten Wertberichtigungen und Rückstellungen mit den entsprechenden Aktiven
- Derivate: Marktwertmethode
- Besicherte Transaktionen: Umfassender Ansatz
- Lombardkredite: Umfassender Ansatz
- Bei der Anrechnung von Sicherheiten im umfassenden Ansatz werden aufsichtsrechtliche Standard-Haircuts verwendet
- Verwendung von externen Ratings
- Netting: Das Netting beschränkt sich auf die gesetzlich vorgesehenen Verrechnungsmöglichkeiten; die vorhandenen vertraglichen Netting-Vereinbarungen mit fünf Banken-Gegenparteien sind berücksichtigt.

Marktrisiko

- Marktrisiko-Standardansatz
- Allgemeines Marktrisiko von Zinsinstrumenten: Laufzeitenmethode

Operationelles Risiko:

- Standardansatz

1.1.3. Anrechenbare Eigenmittel

Die wichtigsten Merkmale, Bedingungen und Bestimmungen der emittierten regulatorisch anrechenbaren Eigenkapitalinstrumente sind separat offengelegt. Die Offenlegung findet sich auf der Homepage der St.Galler Kantonalbank: www.sgkb.ch → Über uns → Unternehmen → Corporate Governance → Regulatorische Offenlegung Kapitalinstrumente gemäss Eigenmittelvorschriften.

1.1.4. Bewirtschaftung Kreditrisiko, Marktrisiko und operationelle Risiken

Die Informationen zur Bewirtschaftung des Kreditrisikos, des Marktrisikos und der operationellen Risiken finden sich im Anhang zur Konzernrechnung im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 123–127. Der Geschäftsbericht findet sich auf der Homepage der St.Galler Kantonalbank: www.sgkb.ch → Über uns → Unternehmen → Corporate Governance → Geschäftsbericht.

1.1.5. Leverage Ratio

Die Leverage Ratio drückt das Verhältnis des regulatorischen Kernkapitals (T1) gemäss ERV zu den ungewichteten Bilanzaktiven in Prozent aus.

Die ungewichteten Bilanzaktiven werden dabei wie folgt modifiziert:

- Abgezogen werden die Vermögenswerte, die in der Eigenmittelberechnung auch vom Kernkapital abgezogen werden (im Wesentlichen Goodwill und eigene Aktien im Eigenbestand).
- Die Derivate werden nicht mit dem bilanziellen Wiederbeschaffungswert eingesetzt, sondern mit dem Wiederbeschaffungswert nach Abzug allfälliger Margenzahlungen von Gegenparteien aufgrund von Netting-Vereinbarungen.
- Dazugezählt werden die Sicherheitszuschläge für Derivate gemäss ERV (sogenannte „Add-ons“).
- Dazugezählt werden die Eventualverpflichtungen, und zwar mit dem Wert ihres Kreditäquivalentes, zu welchem sie in der Eigenmittelberechnung für die Unterlegungspflicht herangezogen werden.

1.2. Kurzfristige Liquidität (LCR)

1.2.1. Anforderungen für kurzfristige Liquidität (LCR)

Gestützt auf die Verordnung über die Liquidität der Banken und das Finma-RS 2015/2 Liquiditätsrisiken Banken ist die St.Galler Kantonalbank verpflichtet, einen angemessenen Bestand an lastenfreien, erstklassigen liquiden Aktiven (HQLA) zu halten. Diese können im Bedarfsfall sehr schnell in Barmittel umgewandelt werden. Ziel ist es, den Liquiditätsbedarf in einem von der Aufsicht definierten Liquiditätsstressszenario mit einem Zeithorizont von 30 Kalendertagen decken zu können. Bei einer Liquidity coverage ratio (LCR) von 100% sollte der Bestand an liquiden Aktiven es der Bank ermöglichen, für die 30 Tage des Stressszenarios genügend Liquidität zu halten, um allen Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachzukommen. Bis dahin sollten angemessene Massnahmen durch die Bank ergriffen werden können.

Die LCR entspricht dem Quotienten aus dem Bestand an HQLA (im Zähler) und dem Total der Nettomittelabflüsse, die gemäss Stressszenario innerhalb von 30 Kalendertagen zu erwarten sind (im Nenner). Die LCR-Quote muss bei nicht-systemrelevanten Banken im Jahr 2016 mindestens 70% betragen. Danach erhöht sich die Mindestquote um je 10% pro Jahr, bis im 2019 100% erreicht sein müssen.

1.2.2. Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)

Die durchschnittliche Quote für kurzfristige Liquidität lag über alle Währungen betrachtet im 4. Quartal 2016 bei 100.0% und im 3. Quartal 2016 bei 102.9%, basierend auf monatlichen Auswertungen. Im 4. Quartal 2016 lagen die Monatsendwerte zwischen 92.0 % und 108.1 %, während im 3. Quartal Werte zwischen 96.5% und 112.2% ausgewiesen wurden. Somit lag die LCR jederzeit deutlich über der gesetzlichen Mindestquote von 70.0 %.

Die Tabellen mit den Durchschnittswerten der vier Quartale 2016 befinden sich im Anhang 7.

1.2.3. Wesentliche Einflussfaktoren und deren Entwicklung

Im Zähler des LCR war im ganzen Jahr 2016 der Umfang an Flüssigen Mittel (insbesondere Girokontobestand bei der SNB) massgebend für die Höhe der LCR. Aufgrund des tiefen Zinsniveaus wurde beim Ersatz von fällig werdenden Finanzanlagen und bei der Aufstockung des Portfolios zurückhaltend agiert. Entsprechend wurde die Überliquidität auf dem Girokonto gehalten.

Der Nenner des LCR (Nettomittelabflüsse) wird v.a. durch die gewichtete Summe der Abflüsse unbesicherter Einlagen von Geschäftskunden beeinflusst. Dabei werden Gelder von BVG-Stiftungen gemäss den Vorschriften mit 100% Abflussrate simuliert.

1.2.4. Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum

Für den Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Veränderungen zu beobachten.

1.2.5. Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)

Per Stichtag 31. Dezember 2016 setzen sich die HQLA im LCR-Meldeformular wie folgt zusammen:

Position	Betrag in TCHF	in %
Flüssige Mittel ¹	3'595'103	73
davon Girokontoguthaben ¹	3'501'211	
Total Level I Wertschriften (Marktwert)	882'856	18
Total Level IIa Wertschriften (85% des Marktwerts)	417'916	9
Total HQLA	4'895'875	100

¹Unter Berücksichtigung des Glattstellungsmechanismus gemäss Rz 169 Finma-RS 2015/2 Liquiditätsrisiken Banken und unter Abzug der Mindestreserven.

1.2.6. Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Die St.Galler Kantonalbank achtet auf eine gute Diversifikation der Finanzierungsquellen aus unterschiedlichen Betrachtungswinkeln, wie Laufzeiten, Einzelgläubiger, Kundentypen oder Produkte. In allen Bereichen ist das Konzentrationsrisiko sehr gering.

Die Kundeneinlagen belaufen sich per 31. Dezember 2016 auf 64% der Bilanzsumme.

Der Anteil an Anleihen und Pfandbriefdarlehen an der Bilanzsumme beträgt 22%.

Ausser im Laufzeitband 6–7 Jahre (CHF 1.3 Mia.) betragen die Fälligkeiten von mittel- bis langfristigen Refinanzierungsquellen

weniger als CHF 850 Mio. Zur Sicherstellung des Ersatzes dieser Gelder bei ihrer Fälligkeit werden Anleihen und Pfandbriefdarlehen zeitlich verteilt begeben.

Der grösste Einzelgläubiger hat per Ende Jahr einen Anteil von 1.9% der Bilanzsumme.

Die 10 grössten Einzelgläubiger halten einen Anteil von 10.5% der Bilanzsumme.

Die Kundeneinlagen teilen sich wie folgt auf: Privatkunden 64%, Grossunternehmen 15%, KMU 6%, BVG und Stiftungen 6%, Oerk 5% sowie Finanzinstitute (ohne Banken) 5%.

1.2.7. Derivatpositionen und mögliche Sicherheitenanforderungen

Die Auflistung der Kontraktvolumen sowie der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sind im Geschäftsbericht auf Seite 132 zu finden.

Bei den Hauptgegenparteien für derivative Produkte liegen Netting-Verträge vor, so dass für das Netto-Ausfallrisiko (positive abzgl. negative Wiederbeschaffungswerte) bei der Gegenpartei Sicherheiten in Bargeld oder Wertschriften hinterlegt werden müssen. Um das potenzielle Risiko solcher Zahlungen zu ermitteln, wird die höchste im Zeitraum von 30 Tagen an die Gegenparteien vorgenommene Zahlung innerhalb der letzten zwei Jahre eruiert und beim LCR als Mittelabfluss mitberücksichtigt. Per 31. Dezember 2016 entspricht dies einem Betrag von CHF 222.75 Mio.

1.2.8. Zentralisierungsgrad des Liquiditätsmanagements

Das Liquiditätsmanagement für die SGKB-Gruppe wird zentral durch das Team Treasury im Stammhaus vorgenommen, das dem Leiter Controlling & Finance im Corporate Center unterstellt ist. Die Ausführung der Transaktionen und die tägliche Sicherstellung der Liquidität erfolgt beim Team Geld- und Kapitalmarkt in der Abteilung Handel. Der Tochtergesellschaft SGKB Deutschland AG wird im Bedarfsfall ein Darlehen gewährt.

1.2.9. Sonstige Zu- oder Abflüsse mit bedeutendem Einfluss auf die Höhe des LCR

Per 31. Dezember 2016 liegen keine weiteren Zu- oder Abflüsse mit bedeutendem Einfluss auf die Höhe der LCR vor.

2. Quantitative Informationen

2.1. Eigenmittel

2.1.1. Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel

Offenlegung im Anhang 1

2.1.2. Kreditrisiko

- Kreditrisiko/Kreditrisikominderung
Offenlegung im Anhang 2
- Kreditrisiko/Verteilung nach Gegenpartei oder Branche
Offenlegung im Anhang 3
- Segmentierung der Kreditrisiken
Offenlegung im Anhang 4
- Geografisches Kreditrisiko
Die risikogewichteten Kundenausleihungen im Ausland machen weniger als 15% aller risikogewichteten Kundenausleihungen aus. Aus diesem Grund wird auf eine geografische Aufteilung verzichtet.
- Gefährdete Kundenausleihungen nach geografischen Gebieten
Die risikogewichteten gefährdeten Kundenausleihungen im Ausland machen weniger als 15% aller risikogewichteten gefährdeten Ausleihungen aus. Aus diesem Grund wird auf eine geografische Aufteilung verzichtet.
- Kreditderivate im Bankenbuch
Der SGKB Konzern ist keine möglichen Verpflichtungen aus Kreditderivaten eingegangen, weder als Sicherungsgeber noch als Sicherungsnehmer.
- Umfang risikogewichteter Positionen unter Verwendung externer Ratings
Offenlegung in Anhang 5

2.1.3. Zinsänderungsrisiko im Bankenbuch

Das Zinsänderungsrisiko der Bilanzstruktur wird anhand des Value-at-risk-Wertes überwacht. Der VAR (vor Berücksichtigung von Diversifikationseffekten) im Jahr 2016 lag im Bereich von CHF 85.2 Mio. bis CHF 203.2 Mio. (Vorjahr CHF 154.6 Mio. bis CHF 215.8 Mio.). Am 31.12.2016 belief sich der Wert auf CHF 90.3 Mio. (Vorjahr CHF 223.4 Mio.). Im Berichtsjahr hat die Bank das Controlling-Instrumentarium weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang wurde die bisherige Replikation der Bodensatzprodukte mittels CMB-Ansatz auf die dynamische Replikation mit Festzinsportfolios umgestellt, welche bei vielen anderen Banken ebenfalls verwendet wird. Dies hat den VAR um CHF 103.6 Mio. reduziert. Das Exposure gegenüber Zinsrisiken im Verhältnis zum buchmässigen Eigenkapital von CHF 2.1 Mia. per 31. Dezember 2016 (Vorjahr ebenfalls CHF 2.1 Mia.) war auch ohne Berücksichtigung des Umstellungseffektes leicht tiefer als im Vorjahr, was primär auf die Beschaffung von langfristiger Refinanzierung zurückzuführen ist.

Die Zinsänderungsrisiken der Bilanz werden zusätzlich mit der Sensitivität des Eigenkapitals bzw. der Eigenkapitalduration (EKD) gemessen. Die Umstellung der Replikation hat wie beim VAR eine Auswirkung auf die Risikokennzahl. Allerdings wurde bei der EKD für das Jahr 2016 nach wie vor noch die bisherige CMB-Replikation verwendet, weil die Umstellung auf die dynamische Festzinsreplikation bei der EKD erst in 2017 erfolgen wird. Die EKD lag im Jahr 2016 zwischen 11.1 % und 13.0 % und im Durchschnitt bei 11.8 % (Vorjahr zwischen 12.1% und 13.6% und im Durchschnitt bei 12.7%). Am 31. Dezember 2016 belief sich die Sensitivität des Eigenkapitals auf 12.6 % (Vorjahr 12.8%). Die gegenüber dem Vorjahr leicht tieferen Werte der Risikokennzahl EKD ist wie beim VAR ebenfalls auf die konsequente Beschaffung von langfristigen Passivgeldern zurückzuführen.

2.1.4. Leverage Ratio

Offenlegung im Anhang 6

2.2. Kurzfristige Liquidität (LCR)

Offenlegung im Anhang 7

Anhang 1

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel

Darstellung des regulatorisch anrechenbaren Eigenkapitals – Überleitung¹

Der regulatorische Konsolidierungskreis und der Konsolidierungskreis gemäss Rechnungslegung sind identisch

Beträge in 1000 CHF	31.12.2016	31.12.2015	Referenzen
Aktiven			
Flüssige Mittel	3 823 940	3 509 518	
Forderungen gegenüber Banken	849 929	657 556	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	
Forderungen gegenüber Kunden	2 383 324	2 424 971	
Hypothekarforderungen	22 537 795	21 818 391	
Handelsgeschäft	30 793	29 998	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	331 762	359 840	
Finanzanlagen	1 963 110	2 052 661	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	52 497	63 642	
Nicht konsolidierte Beteiligungen	53 945	44 135	
Sachanlagen	159 539	166 417	
Immaterielle Werte	7 430	9 705	
davon Goodwill	7 430	9 705	1
Sonstige Aktiven	6 576	51 698	
davon latente Steueransprüche aus temporären Differenzen	2 600	3 900	
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital	0	0	
Total Aktiven	32 200 641	31 188 531	
Fremdkapital			
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 587 984	1 287 171	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	66 845	211 200	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	20 580 294	19 899 172	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	2	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	219 884	290 526	
Kassenobligationen	174 185	255 192	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 164 630	6 879 630	
Passive Rechnungsabgrenzungen	122 513	117 488	
Sonstige Passiven	99 865	85 434	
Rückstellungen	36 529	88 058	
Davon allg. Wertberichtigungen gemäss BIZ-Ansatz		0	2
Total Fremdkapital	30 052 729	29 113 875	
davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als Ergänzungskapital (T2)	299 300	299 550	3
Eigenkapital			
Reserven für allgemeine Bankrisiken	13 000	0	4
Gesellschaftskapital	390 140	390 140	
davon als CET1 anrechenbar	390 140	390 140	5
Kapitalreserven, Gewinnreserven, Konzerngewinn	1 751 746	1 689 387	6
Abzgl. eigene Kapitalanteile	(6 974)	(4 870)	7
Total Eigenkapital	2 147 912	2 074 656	

¹ Die Referenzen beziehen sich auf die nachfolgende Darstellung des regulatorisch anrechenbaren Eigenkapitals

Darstellung des regulatorisch anrechenbaren Eigenkapitals

Nettozahlen, keine Auswirkung der Übergangsbestimmungen
(Phase-in /Phase-out für Minderheitsanteile), nach Gewinnverwendung

Beträge in 1000 CHF		31.12.2016	31.12.2015	Referenzen
Hartes Kernkapital (CET1)				
1	Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	390 140	390 140	5
2	Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken und Periodengewinn abzgl. Gewinnausschüttung	1 676 736	1 601 235	4.6
3	Kapitalreserven und Fremdwährungsumrechnungsreserve (+/-)	4 409	4 551	6
6	= Hartes Kernkapital, vor Anpassungen	2 071 285	1 995 925	
8	Goodwill (nach Abzug der verbuchten latenten Steuern)	7 430	9 705	1
16	Netto-Long-Position in eigenen CET1-Instrumenten	6 974	4 870	7
28	= Summe der CET1-Anpassungen	14 404	14 575	
29	= Hartes Kernkapital (net CET1)	2 056 881	1 981 350	
Zusätzliches Kernkapital (AT1)				
44	= zusätzliches Kernkapital (net AT1)	0	0	
45	= Kernkapital (net tier 1)	2 056 881	1 981 350	
Ergänzungskapital (T2)				
47	Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, transitorisch anerkannt (phase out)	179 580	209 685	3
50	Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen; Zwangsreserven auf Finanzanlagen	0	0	2
51	= Ergänzungskapital vor Anpassungen	179 580	209 685	
57	= Summe der T2-Anpassungen	0	0	
58	= Ergänzungskapital (net T2)	179 580	209 685	
59	= Regulatorisches Kapital (net T1 & T2)	2 236 461	2 191 035	
60	Summe der risikogewichteten Positionen	14 354 443	14 225 201	
Kapitalquoten				
61	CET1-Quote (Ziffer 29, in % der risikogewichteten Positionen)	14.33%	13.93%	
62	T1-Quote (Ziffer 45, in % der risikogewichteten Positionen)	14.33%	13.93%	
63	Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Ziffer 59, in % der risikogewichteten Positionen)	15.58%	15.40%	
64	CET1-Anforderungen gemäss ERV (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer) zuzüglich des Kapitalpuffers für systemrelevante Institute gemäss Basler Vorgaben (in % der risikogewichteten Positionen)	8.78%	5.45%	
65	davon Eigenmittelpuffer gemäss ERV (in % des risikogewichteten Positionen)	3.30%	0.00%	
66	davon antizyklischer Puffer (in % der risikogewichteten Positionen)	0.98%	0.95%	
68	Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen)	12.08%	11.40%	
68a	CET1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen)	8.78%	8.75%	
68b	Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen)	11.38%	11.20%	
68c	T1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen)	10.58%	10.55%	
68d	Verfügbares T1 (in % der risikogewichteten Positionen)	13.18%	13.00%	
68e	Ziel für das regulatorisch Kapital nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen)	12.98%	12.95%	
68f	Verfügbares regulatorisches Kapital (in % der risikogewichteten Positionen)	15.58%	15.40%	
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)				
72	Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor	45 777	37 215	
Anwendbare Obergrenzen für den Einbezug in -T2				
76	Anrechenbare Wertberichtigungen im T2 im Rahmen des SA-BIZ-Ansatzes	0	0	
77	Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen im SA-BIZ-Ansatz	164 662	160 976	

Darstellung der erforderlichen Eigenmittel

Mindesteigenmittel in 1000 CHF	31.12.2016	31.12.2015
Kreditrisiko	1 053 839	1 037 692
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	7 145	1 419
Nicht gegenparteibezogene Risiken	12 761	13 287
Marktrisiko	18 402	20 037
davon auf Zinsinstrumente (allgemeines und spezifisches Marktrisiko)	2 461	4 908
davon auf Beteiligungstiteln	3 815	3 506
davon auf Devisen und Edelmetalle	10 862	10 406
davon auf Rohstoffe	1 263	1 217
Operationelles Risiko	63 353	67 000
Total	1 148 355	1 138 016

Anhang 2

Kreditrisiko/Kreditrisikominderung

Darstellung der Positionen nach Deckungsarten

Beträge in 1000 CHF	gedeckt durch anerkannte finanzielle Si- cherheiten	gedeckt durch Garantien und Kreditderivate	gedeckt durch Grundpfand	übrige Deckungen	Total
Bilanz/Forderungen					
Forderungen gegenüber Banken		116 492			116 492
davon aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften					0
Forderungen gegenüber Kunden	468 326		597 115	9 971	1 075 412
Hypothekarforderungen	77 749		21 543 588	306	21 621 643
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	95 856	20 938			116 794
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften ohne Vertrie- fungstransaktionen	62 175	224			62 399
Sonstige Aktiven	265	25 809	5 882	2	31 957
Total	704 371	163 463	22 146 585	10 278	23 024 697
Total Vorperiode	533 251	152 126	21 430 261	11 467	22 127 106
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	10 879	4 344	22 719	16	37 957
Unwiderrufliche Zusagen			29 351		29 351
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		498			498
Add-ons	5 309	39 621			44 930
Derivate					0
Total	16 188	44 463	52 070	16	112 736
Total Vorperiode	16 947	42 046	53 980	0	112 972
Total Berichtsperiode	720 559	207 925	22 198 655	10 294	23 137 434
Total Vorperiode	550 198	194 172	21 484 241	11 467	22 240 078

Anhang 3

Kreditrisiko/Verteilung nach Gegenpartei oder Branche

Darstellung der Positionen nach Gegenparteien

Beträge in 1000 CHF	Zentralregierungen und -banken	Banken	Institutionen	Unternehmen	Retail	Beteiligungstitel	übrige Positionen	Total
Bilanz/Forderungen								
Forderungen gegenüber Banken	0	621 581	130 144	95 633	0	0	2 571	849 929
davon aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	672	56 030	780 940	792 148	753 150	0	384	2 383 324
Hypothekarforderungen	45	24 870	14 341	1 262 569	21 235 900	0	70	22 537 795
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	0	14 252	20 938	13 176	8 636	0	0	57 002
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften ohne Verbriefungstransaktionen	62 306	297 175	948 012	511 952	0	61 635	135 976	2 017 055
Sonstige Aktiven	820	9 366	16 633	16 590	6 146	0	9 518	59 073
Total	63 843	1 023 272	1 911 008	2 692 069	22 003 832	61 635	148 519	27 904 178
Total Vorperiode	159 510	776 029	1 889 420	2 538 667	21 588 784	13 372	117 510	27 083 291
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite	0	1 263	4 615	86 121	24 436	0	43	116 478
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	44 100	13 344	57 957	0	0	115 401
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0	79 408	0	0	498	79 906
Add-ons	0	35 899	39 621	15 136	29 437	0	0	120 093
Derivate	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	0	37 162	88 336	194 009	111 830	0	541	431 878
Total Vorperiode	5	46 853	86 145	111 084	133 519	0	510	378 117
Total Berichtsperiode	63 843	1 060 434	1 999 344	2 886 078	22 115 663	61 635	149 060	28 336 057
Total Vorperiode	159 515	822 882	1 975 565	2 649 752	21 722 303	13 372	118 020	27 461 408

Anhang 4

Segmentierung der Kreditrisiken

Darstellung der Positionen nach Risikogewicht

Beträge in 1000 CHF	0%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Total
Bilanz/Forderungen								
Forderungen gegenüber Banken	93 500	425 358	0	326 337	0	4 735	0	849 929
davon aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	478 297	40 087	316 286	657 015	90 097	800 700	842	2 383 324
Hypothekarforderungen	78 055	18 075	17 698 960	14 194	1 641 258	3 086 230	1 023	22 537 795
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	95 856	21 317	0	13 873	3 330	(77 374)	0	57 002
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften ohne Verbriefungstransaktionen	163 425	1 385 666	0	334 560	0	78 045	55 359	2 017 055
Sonstige Aktiven	1 264	25 031	5 628	3 384	293	23 473	0	59 073
Total	910 396	1 915 533	18 020 875	1 349 363	1 734 979	3 915 809	57 224	27 904 178
Total Vorperiode	812 877	1 922 829	17 263 671	1 291 184	1 747 699	4 030 867	14 165	27 083 291
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite	10 894	4 407	1 039	492	6 837	92 809	0	116 478
Unwiderrufliche Zusagen	27	44 100	26 516	0	19 012	25 747	0	115 401
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0	0	0	79 906	0	79 906
Add-ons	5 309	45 889	0	28 554	1 139	39 201	0	120 093
Derivate	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	16 231	94 396	27 556	29 046	26 987	237 663	0	431 878
Total Vorperiode	17 021	90 095	29 188	41 348	29 931	170 534	0	378 117
Total Berichtsperiode	926 626	2 009 929	18 048 431	1 378 408	1 761 966	4 153 472	57 224	28 336 057
Total Vorperiode	829 898	2 012 924	17 292 859	1 332 532	1 777 630	4 201 400	14 165	27 461 408

Anhang 5

Umfang risikogewichteter Positionen unter Verwendung externer Ratings

Beträge in 1000 CHF	Rating	Risikogewichtete Positionen				
		0%	20%	50%	100%	150%
Gegenpartei						
Zentralregierungen und Zentralbanken	mit Rating	44 930	10 013			
	ohne Rating	8 184				
Öffentlichrechtliche Körperschaften	mit Rating		459 208	24 954		
	ohne Rating		392 793	736 206	81 681	0
BIZ, IWF und multilaterale Entwicklungsbanken	mit Rating					
	ohne Rating					
Banken und Effektenhändler	mit Rating		164 546	128 643		
	ohne Rating		632 985	380 369	31	
Gemeinschaftseinrichtungen	mit Rating		44 100			
	ohne Rating					
Börsen, Clearinghäuser und zentrale Gegenparteien	mit Rating				4 407	2
	ohne Rating					
Unternehmen	mit Rating		330 216	112 012		
	ohne Rating				1 625 887	437
	mit Rating	44 930	963 983	265 608	0	0
	ohne Rating	8 184	1 069 878	1 116 574	1 712 005	438
Total Berichtsperiode						
	mit Rating	81 031	1 184 491	186 615	10 038	0
Total Vorperiode	ohne Rating	66 855	815 213	1 157 404	1 508 720	1 889

Anhang 6

Leverage Ratio

Beträge in 1000 CHF

2016

2015

		2016	2015
a) Vergleich zwischen den bilanzierten Aktiven und dem Gesamtengagement für die Leverage Ratio			
1	Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	32 200 641	31 188 531
2	Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden	(14 404)	(14 575)
4	Anpassungen in Bezug auf Derivate	(154 668)	(154 535)
5	Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT ¹)	0	0
6	Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte	504 237	457 226
7	Andere Anpassungen	0	0
8	Gesamtengagement für die Leverage Ratio	32 535 806	31 476 647
b) Detaillierte Darstellung der Leverage Ratio			
Bilanzpositionen			
1	Bilanzpositionen ohne Derivate und SFT	31 868 878	30 828 691
2	Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen	(14 404)	(14 575)
3	Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT	31 854 474	30 814 116
Derivate			
4	Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen	57 002	72 048
5	Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate	120 093	133 257
6	Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen	0	0
11	Total Engagements aus Derivaten	177 095	205 305
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)			
12	Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
16	Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Übrige Ausserbilanzpositionen			
17	Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte bevor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	2 466 764	2 638 870
18	von Kreditumrechnungsfaktoren	(1 962 527)	(2 181 644)
19	Total der Ausserbilanzpositionen	504 237	457 226
Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement			
20	Kernkapital (Tier 1)	2 056 881	1 981 350
21	Gesamtengagement	32 535 806	31 476 647
22	Leverage Ratio	6.3%	6.3%

¹ SFT: Securities financing transactions

Anhang 7

LCR-Komponenten mit Monatsdurchschnittswerten des 3. und 4. Quartals 2016

Gemäss Rz 46.3-46.4 FINMA-RS 2015/2

Beträge in 1000 CHF	4. Quartal		3. Quartal	
	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte
A Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)				
1 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	4 809 690	4 735 470	4 898 724	4 821 345
B Mittelabflüsse				
2 Einlagen von Privatkunden	14 520 858	1 371 528	14 313 407	1 351 754
3 davon stabile Einlagen	4 352 504	217 625	4 292 069	214 603
4 davon weniger stabile Einlagen	10 168 354	1 153 903	10 021 338	1 137 151
5 Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	5 842 054	3 458 437	5 899 724	3 552 572
6 davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	807 967	201 731	746 405	186 327
7 davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	4 909 392	3 164 476	5 118 096	3 361 504
8 davon unbesicherte Schuldverschreibungen	90 521	90 521	3 138	3 138
9 Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenwaps	48 698	48 627	137 400	137 449
10 Weitere Mittelabflüsse	1 802 831	1 758 731	1 662 780	1 618 680
11 davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	1 679 440	1 679 440	1 570 688	1 570 688
12 davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	35 191	35 191	3 892	3 892
13 davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	88 200	44 100	88 200	44 100
14 Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	77 338	0	80 731	1
15 Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	7 214 880	0	7 438 380	0
16 Total der Mittelabflüsse	29 506 659	6 637 324	29 532 422	6 660 457
C Mittelzuflüsse				
17 Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse Repo-Geschäfte)	0	0	0	0
18 Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	123 593	61 796	138 238	69 119
19 Sonstige Mittelzuflüsse	1 439 132	1 439 132	1 301 156	1 301 156
20 Total der Mittelzuflüsse	1 562 725	1 500 929	1 439 394	1 370 279
Bereinigte Werte				
21 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		4 735 470		4 821 345
22 Total des Nettomittelabflusses		4 759 809		4 700 272
23 Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		99.96%		102.87%